

Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt bald in unsere Krippe und es beginnt eine aufregende Zeit, in der es viele neue Erfahrungen macht, neue Orte kennen lernt und ihm viele zunächst fremde Menschen begegnen.



Auch für Sie wird es vielleicht eine neue Erfahrung sein, sich für eine Weile von Ihrem Kind zu trennen.

Für uns ist es ebenfalls jedes Mal eine spannende Aufgabe, ein neues Kind und seine Familie kennen zu lernen. Um mehr über das Kind und seine Interessen zu erfahren, werden die Eltern gebeten, einen Fragebogen des Kindergartens auszufüllen.

Damit uns der Start gut gelingt, laden wir Sie ein, Ihr Kind in den ersten Tagen in die Kita zu begleiten. Das ist für Ihr Kind eine große Hilfe dabei, sich der ungewohnten Umgebung zu öffnen und Vertrauen in die zuständige Erzieherin oder den zuständigen Erzieher aufzubauen. Es gibt Ihrem Kind Sicherheit, wenn es Sie als Bezugsperson an seiner Seite weiß. Und für uns ist es hilfreich, von Ihnen zu lernen, wie Sie mit Ihrem Kind umgehen, was Ihr Kind kennt und gewohnt ist und was es mag.

Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Meistens dauert die Eingewöhnung etwa 4 Wochen. Aber alle Kinder sind verschieden. Darum gibt es keine feste Regel für die Zeit. Die Eingewöhnung dauert so lange, wie Ihr Kind braucht.

Wichtig: Planen Sie die Zeit für die Eingewöhnung ein.

Wenn Sie arbeiten müssen: Nehmen Sie sich bitte frei.

Wenn Sie noch andere Kinder zu Hause haben: Sorgen Sie bitte für Betreuung. Bringen Sie ihr Kind in der Eingewöhnungsphase regelmäßig und vermeiden Sie längere Fehlzeiten (außer wenn ihr Kind krank ist), denn das verzögert den Eingewöhnungsprozess und man muss immer wieder von vorne anfangen.

Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Unsere Erzieher und Erzieherinnen haben viel Erfahrung. Sie kennen viele verschiedene Kinder. Aber jedes Kind ist anders. Darum lernen wir auch jedes Kind neu kennen.

- Am Anfang werden Sie nur kurze Zeit (8:00 - 9:30/10:00 Uhr) mit Ihrem Kind in der Krippe sein..
- Die Erzieherin wird in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit auf Ihr Kind richten und versuchen, mit kleinen Spielangeboten und sprachlich begleiteten Handlungen eine Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen.
- Verhalten sie sich während der Eingewöhnungszeit in der Krippe zurückhalten; beobachten sie ihr Kind, die Erzieherinnen und die anderen Kinder.
- Es wird aber auch genügend Zeit vorhanden sein, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen über bisherige Erfahrungen des Kindes, über Ihre Vorstellungen davon, was gut für Ihr Kind ist und wie es aufwachsen sollte.
- Wenn die Erzieherin die Einschätzung hat, dass die Beziehung zu Ihrem Kind tragfähig genug ist, wird sie einen ersten Trennungsversuch vorschlagen. Sie wird Ihnen sagen, wann und auf welche Weise Sie sich von Ihrem Kind verabschieden sollen und wann Sie zurückkehren.
- Sicherheitshalber wird sie Sie bitten während der Trennung in der Kita zu bleiben, und wird Ihnen sagen, wo Sie sich in der Zeit aufhalten können.
- Nach der Trennung holen sie ihr Kind aus der Gruppe ab und gehen mit ihm nach Hause. Bitte halten sie die Abholung so kurz wie möglich, damit das Kind lernen kann, wenn meine Mama (Papa, Oma,) kommt, dann ist der Krippentag zu Ende und wir gehen nach Hause.
- Sollte Ihr Kind anhaltend weinen und sich nicht beruhigen, wird die Erzieherin Sie umgehend zurückholen. Dann würden wir Sie bitten, Ihr Kind noch etwas länger in die Kita zu begleiten, bevor ein erneuter Trennungsversuch gemacht wird.

- Wenn Ihr Kind die Trennung gut verkraftet, sich schnell beruhigt und wieder zurück ins Spiel findet, werden die Trennungszeiten ausgeweitet, bis die reguläre tägliche Betreuungszeit erreicht ist.
- Erst wenn ihr Kind die Zeit bis 12:00 Uhr bleibt, haben sie die Möglichkeit ein Mittagessen für Ihr Kind zu buchen. Bitte teilen Sie uns zu Beginn der Eingewöhnung mit, ob Ihr Kind mitessen wird.
- Falls Sie es zeitlich nicht einrichten können, Ihr Kind über die gesamte Eingewöhnungszeit zu begleiten, können auch andere Bezugspersonen begleiten. Es soll eine Person sein, bei der Ihr Kind sich sicher fühlt.
- Am Ende von der Eingewöhnungs-Zeit bleibt Ihr Kind allein in der Krippe. Wenn Ihr Kind lange weint, rufen wir Sie an. Dann müssen Sie zurückkommen.

Die Eingewöhnung ist eine aufregende Zeit.

Nach so einen anstrengenden Krippentag braucht ihr Kind etwas Zeit mit ihnen. Ihr Kind lernt viele neue Dinge. Vielleicht ist Ihr Kind zu Hause anders als sonst:

- Vielleicht schläft es mehr.
- Vielleicht schläft es weniger.
- Vielleicht hat es eine andere Laune.

Das ist ganz normal in der Eingewöhnung.

Wenn Sie sich trotzdem Sorgen machen, sprechen Sie unsere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen an: Wir sind immer für Sie da.

Die Eingewöhnung ist auch für die Eltern wichtig:

Sie lernen uns kennen.

Sie lernen den Alltag in der Kita kennen

Sie können uns alles fragen. Dann wissen Sie nach der Eingewöhnung, dass es Ihrem Kind bei uns gut geht. Dann können Sie während der Betreuungszeit die Kita verlassen, um Ihren Tätigkeiten in Ruhe nachzugehen.

Für das eine oder andere Elternteil ist dieser sicherlich auch mit „inneren Tränen“ und großen Befürchtungen verbunden. Wir haben für Ihre Situation großes Verständnis und werden mit Ihnen darüber sprechen. Trotzdem hat die Praxis gezeigt, dass es oftmals besser ist, wenn man „geht“, da sich die Unsicherheit der Eltern leicht auf das Kind überträgt.

Falls Sie nichts von uns hören sollten, während Sie auf der Arbeit/zu Hause sind, dann ist alles in Ordnung und Ihr Kind fühlt sich wohl. Sollte dies anders sein, wird sich die pädagogische Fachkraft sofort bei Ihnen melden, damit Sie eine Rückmeldung erhalten. Selbstverständlich dürfen Sie sich gerne auch telefonisch in der Gruppe Ihres Kindes melden.

Noch ein wichtiges Anliegen: Während der Eingewöhnungszeit erhalten sie tiefe Einblicke in unsere pädagogische Arbeit und den Krippenalltag. Sie lernen auch andere Kinder mit ihren Eltern kenn und können sie in ihrem Verhalten beobachten. Wir müssen sie hier darauf hinweisen, dass alles, was sie in der Einrichtung mitbekommen, in diesen Räumen zu bleiben hat. Sie unterliegen der Schweigepflicht, im Sinne aller Beteiligten!



Wir wünschen ihnen und ihrem Kind eine entspannte Eingewöhnung und aufregende Zeit in unserer Sternengruppe und Mondgruppe.

*Zwei Dinge sollen
Kinder von ihren
Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.*

*Johann Wolfgang von
Goethe*